

Interessantes wiedergefunden: im »EUTRITZSCHER RUNDBLICK« Februar 2003

In der Februarausgabe 2003, also vor 20 Jahren, schrieb ich aus aktuellem Anlass folgenden Artikel (hier in Auszügen wiedergegeben).

„Leerstand - Abriss - Freiflächengestaltung

Unter diesem Motto veranstaltete die Leipziger Agenda 21 am 18. November 2002 ein öffentliches Diskussionsforum zum Stadtumbau Leipzigs. Gesprächspartner der etwa 100 Gäste waren Herr Gerkens vom Amt für Stadterneuerung, Herr Mau vom Verband der Grundstückseigentümer, Herr Stubbe von der LWB und Frau Gruner vom Bürgerverein Gohlis.

Da in Leipzig ca. 58.000 Wohnungen leer stehen, in Deutschland Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen ist und in den Ostteilen unseres Landes immer noch viele Menschen Westen ziehen, können diese Wohnungen in absehbarer Zeit nicht bezogen werden. Leipzig ist nach Aussagen der Stadtverwaltung noch sehr attraktiv, immerhin verzeichnete man 2001 erstmals ein Wanderungssaldo von plus 1500 Einwohnern. Das heißt, es sind mehr Leute hergezogen als weggegangen.

Als Ausweg für den Wohnungsüberschuss bleibt vor allem der Abriss. Ziel ist es, 10.000 Platten- und 10.000 Gründerzeitwohnungen in den nächsten Jahren abzureißen, denn jeder Bezug nach einer Sanierung schafft wieder neuen Leerstand an anderer Stelle. Es scheint so – nur die Verringerung des Wohnungsbestandes kann Abhilfe schaffen.

Was wird aber mit den entstehenden Freiflächen? Parkflächen, Freizeitplätze und Wegegestaltung sind denkbar, aber das Grünflächenamt der Stadt ist in wachsendem Maße überfordert. Die anwesenden Bürgervereine waren einhellig der Meinung, dass das Herausbrechen einzelner Häuser aus den Gründerzeitbebauungen nicht akzeptabel ist. Nur geschlossener Abriss von ganzen Blöcken kann ein Weg sein. Die Vereine forderten die frühzeitige Einbeziehung in solche Abrissvorhaben. Man war einhellig der Meinung, dass die Gestaltung der

entstehenden Freiflächen nur in Übereinstimmung mit den dort Wohnenden erfolgen kann. ...

Zur Situation in Eutritzsch

Wenn man sich in Eutritzsch umschaute, fragt man sich ebenfalls, wie sollen beispielsweise die Häuser in der Zerbster Straße, in Teilen der Delitzscher Straße, in der Arthur-Hausmann-Straße, zwischen Heinicke- und Gedikestraße usw. wieder mit Mietern belegt werden, zumal die Banken sehr zögerlich mit der Ausreichung von Sanierungskrediten umgehen.

Die in Eutritzsch ansässige Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft (VLW in der Hartzstraße) als ein maßgeblicher Wohnungseigentümer im Norden von Leipzig hat ebenfalls größere Probleme bei der Beschaffung von Sanierungskrediten und demzufolge einen hohen Leerstand bei unsanierten Objekten. Daher ist der Verkauf von Häusern an finanzkräftigere Unternehmen eine Strategie, die die eigenen Erhaltungskosten senkt, Bankforderungen verringert und Eigenkapital erwirtschaftet. Der Markt für solche Verkäufe ist zurzeit schlecht, und so ist es ein glücklicher Umstand, dass einige Objekte der VLW noch im Jahr 2002 verkauft wurden. So finden hoffentlich bald Sanierungen und damit die Rettung bedeutender Straßenzüge in Eutritzsch und Gohlis statt.“

Kommentar:

Welch eine Entwicklung hat sich in diesen 20 Jahren vollzogen. Leipzigs Einwohnerzahl erhöhte sich von 495.000 (2002) auf 625.000 Einwohner (heute), die Bauzinsen waren auf historischem Tiefstand und die Wohnungsnachfrage wurde immer besser.

Trotz intensiver Bautätigkeit haben es heute Wohnungssuchende nicht leicht, den passenden und bezahlbaren Wohnraum zu finden. Neubauwohnungen werden zur Zeit mit ca. 13 Euro/m² Kaltmiete angeboten!

In der VLW ging es in den letzten Jahren zügig aufwärts, zahlreiche wunderschöne Altbestände (vielfach von Fritz Riemann in den 1920er und 30er Jahren entworfen und gebaut) haben mittlerweile eine denkmalgerechte Sanierung erhalten oder werden gerade (wie das Wohnensemble in der Kleist-Coppi- und Lützowstraße) auf modernsten Stand gebracht.



Von der VLW sanierter Bestand in der Wustmannstraße

Seit 2022 haben sich die Bedingungen für den Wohnungsbau drastisch verschlechtert: Kreditzinsen steigen, Material-, Energie- und Baupreise verteuern sich, allgemeine Inflation! Dies alles erschwert Investitionen in den Wohnungsbau und es wird sich zeigen, wie die großen Leipziger Wohnungsbauvorhaben (Freiladebahnhof, Löwitz-Quartier, Stadtraum am Bayerischen Bahnhof mit ca. 5.000 Wohnungen ...) zu erschwinglichen Mietpreisen realisiert werden sollen. Die Hilferufe an den Staat nehmen zu!

J. Wehrauch

Bestattung
Lunkenbein

Delitzscher Str. 71, 04129 Leipzig
Huygensstr. 2, 04159 Leipzig
Dübener Str. 6, 04509 Krostitz

Tel. 0341 919280
email: leipziglkb@arcor.de

SEHEN ERLEBEN - WIR VERSCHAFFEN IHNEN DEN RICHTIGEN DURCHBLICK

Krieger - Optik

- Internationale Brillenmode
- Sehberatung
- Brillenglasbestimmung
- Relaxed Vision Technologie von Carl Zeiss
- Kontaktlinsen-Anpassung

Leipzig-Eutritzsch - Delitzscher Str. 160 - 04129 Leipzig - Tel.: 0341/9111555
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Internet: www.Krieger-Optik.de